

Der 1. Vorsitzende regte wiederholt an, auch einmal Eigenfunde auszustellen, um Anregungen für unsere Mitglieder zu geben. In diesem Sinne wurde im Geologiesaal eine Sondervitrine mit Urlaubsfunden gestaltet.

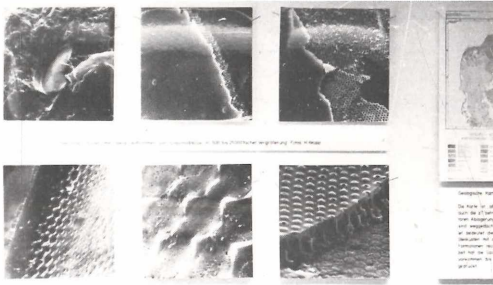
Ronald Heißler

Urlaub in DK – naturhistorisch

Im Urlaub nur zu dösen und sich in der Sonne braten lassen, heißt die schönsten Tage des Lebens verschenken. Schon die Vorbereitung durch Karten- und Literaturstudium macht Spaß und ist Voraussetzung für ein Gelingen. Ziel war der Limfjord in Jütland mit seinen auf der Welt einmaligen Molerformationen. Darunter versteht man den Wechsel von hellen Diatomeenschichten mit schwarzen Aschenlagen, die im Tertiär sedimentiert wurden. Den Vulkan dazu vermutet man im Ska-

gerrak. Das ganze bis zu 60m hohe Schichtpaket wurde im Quartär vom Eis nach Süden transportiert und dabei in bizarre Falten gestaut.

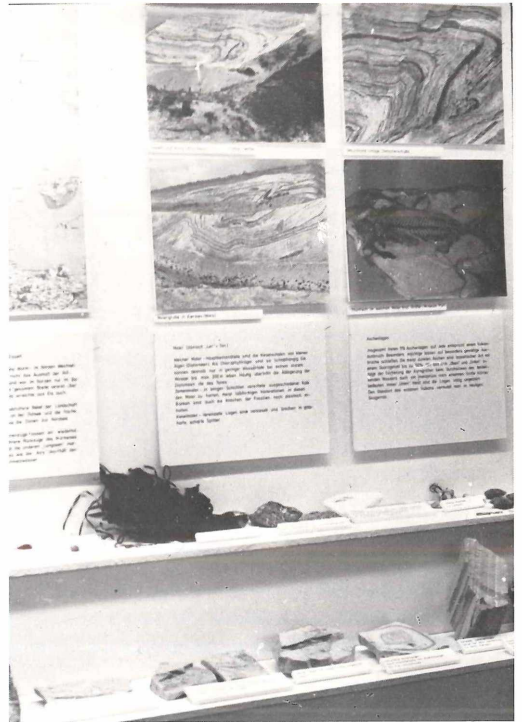
In der Sondervitrine im Geologiesaal finden Sie einen repräsentativen Querschnitt der Fundmöglichkeiten. Paläontologisch sind neben Flintseeigeln (Kreide) die Fische und Fischreste so wie Pflanzenfunde aus dem Moler von Interesse. Morphologisch fällt der Formenschatz der Moränenlandschaft auf.



Urlaub 1976 in Nordjütland



Urlaubsmitbringsel unter die „Lupe“ genommen. Das Raster-Elektronen-Mikroskop enthüllt erstaunliche Details bei Diatomeen. Darunter die Entwicklungsschichte der Ostsee. – Foto: Keupp – Niebler



Große Farbphotos zeigen die vom Eis gestauchten Wechsellagen des Molers. Darunter diverse, gut beschriftete Funde. – Foto: Heißler – Niebler

Petrographisch abwechslungsreich ist die bunte Palette der skandinavischen Magmatite und Metamorphite, die als Gletschergeschiebe überall zu finden sind. Aber auch rezentes Material ist mitnehmenswert, wie Rocheneier, filigrane Kalkalgen, diverse Tange mit Bryozoenbewuchs, Muschelschalen, Schnecken- und Seeigelgehäuse usw. usf. Gelegentlich fallen die Gänge verschiedener Bohrorganismen auf. Über Botanik ließe sich je nach Standort über halophile Pflanzen im Strandbereich, über die eigenartig urweltlich wirkende Vegetation im Dünenbereich, die sich in Zwergformen an den nährstoffarmen Boden und an den stetigen Wind angepaßt hat, berichten. Für den Prähistoriker bietet die Landschaft eine Fülle von imposanten Grabanlagen und in vielen Museen das Kulturgut von der Vorzeit bis in die Gegenwart. Wie die Dänen es verstehen, mit ihrer Geschichte zu leben, könnte uns Vorbild sein.



Teil einer Tagesausbeute aus einer sehr ergiebigen Kiesgrube, die in der Literatur als wenig fossilreich angegeben war. Vermutlich war sie deshalb von anderen Sammlern nicht besucht worden. – Foto: H. Niebler

Anschrift des Verfassers:

Ronald Heißler
Alter Kirchenweg 41 a
8505 Röthenbach/Pegnitz

Buchbesprechung:

Eberhard Weismann
Entwicklung und Kindheit der Tiere
„Dynamische Biologie“

(Hrsg. von Eberhard Weismann und Andreas Bertsch). Band 4. Mit 103 meist farbigen Fotos und Grafiken. Otto Maier Verlag Ravensburg, 1976 144 Seiten. Lam. Pappband. 26,- DM (im Abonnement 22,- DM).

Der Autor geht von Beobachtungen aus, die er an Fröschen, Kohlweißlingen, Amseln und Meerschweinchen im Zusammenhang mit ihrer Fortpflanzung in der Natur und im einfachen Experiment gemacht hat. Aus diesen Beispielen ergeben sich Leitlinien, anhand derer er die Entwicklung der 4 Tierklassen verfolgt. Dabei werden sowohl einfache Beobachtungen, die jedermann selbst anstellen kann, gedeutet, als auch die meist sehr schwierigen Manipulationen der Zellforscher geschildert., zugleich wird auch recht gut der Größenbereich veranschaulicht, in dem sich das Zellgeschehen abspielt.

Recht instruktiv ist das Kapitel über die Weitergabe der Erbinformationen. Knapp, nur auf das Nötigste beschränkt, werden die komplizierten Vorgänge verständlich gemacht. Dabei sind gerade die klaren schematischen Zeichnungen eine wertvolle Hilfe. In den Abschnitten Entwicklung und Ernährung der Embryonen von

Vögeln, Säugern und Mensch über Eiablage bzw. Geburt wird physiologisches Geschehen geschildert, während die Kapitel Brutfürsorge und Brutpflege, sowie die Anpassung der Jungtiere an ihren Lebensraum in sehr anschaulicher Weise Erkenntnisse der Verhaltensforschung verwerten.

Sehr eindrucksvolle Farb- und Schwarzweißaufnahmen neben leicht verständlichen Zeichnungen und Tabellen runden den guten Gesamteindruck des Bandes ab. Hervorzuheben ist die klare und verständliche Sprache des Autors, der überflüssige Fremdwörter vermeidet und die Fachausdrücke erklärt. Alles in allem kann dieser Band 4 der Reihe „Dynamische Biologie“ den wissenschaftlich interessierten Naturfreunden wärmstens empfohlen werden.

Margarete Wanke, Nürnberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [1976](#)

Autor(en)/Author(s): Heißler Ronald

Artikel/Article: [Urlaub in DK - naturhistorisch 133-134](#)